

TPO 7 Insel- und Halligkonferenz, Jahresbericht 2012, Geschäftsführung

Themenbereiche

Unsere „**Standardthemen**“ Nationale Küstenwache, Küstenschutz/IKZM, Verkehr, Internationale Netzwerke und Weiterentwicklung der Region Uthlande sind und waren „Dachmarken“ der Arbeit.

Wichtig war für uns und damit die Bedeutung der Insel- und Halligkonferenz, der Besuch von Minister Habeck. Wir hatten die Möglichkeit dem Minister im Rahmen einer Bereisung der Insel Sylt und der Hallig Langeneß die Themen der IHKo und der Biosphäre Halligen nahe zu bringen.

Im Bereich **Verkehr** steht derzeit die Ausschreibung zur Marschenbahn im Vordergrund. Die IHKo hat ihre Anregungen per Stellungnahme an Herr Wewers von der landesweiten Verkehrsservicegesellschaft mbH (LVZ) überreicht. Daneben geht es um die Themen Fahrgastinformation, Verkehrsanbindung der Inseln und Halligen.

Die Fortschreibung des **Generalplan Küstenschutz** wurde den Mitgliedern der IHKo auf einem gesonderten Termin vom MELUR vorgestellt. Anschließend haben die IHKo, der LZV Sylt, die Gemeinde Helgoland sowie das Amt Föhr-Amrum ihre Stellungnahmen eingereicht.

Die Pläne der dänischen Regierung zum **Einsatz von CO₂** zur Exploration von Erdöl in einem bestehenden Feld nordwestlich von Sylt wurden per Stellungnahme von der IHKo kommentiert.

Nach dem Austritt der IHKo aus Euregio die Watten hat die Geschäftsführung wieder den Kontakt zu den **ostfriesischen Partnern** gesucht, was positiv aufgenommen worden ist. Die Vernetzung ist nach wie vor von beiden Regionen gewünscht und wichtig. Es besteht eine gemeinsame Mitgliedschaft in KIMO, bei der wir die gemeinsamen Interessen vertreten.

Zur Darstellung eines gemeinsamen Leitbildes für das Wattenmeer in seiner Funktion für den Küstenschutz sowie als Lebensraum für Natur und Mensch hat das MELUR die Projektgruppe „**Strategie Wattenmeer 2100**“ gegründet. Die Strategie soll Grundlage für Fachplanungen sein, in denen Konzepte und Maßnahmenprogramme für die jeweiligen Aufgabenbereiche konkretisiert werden (Küstenschutz im Fachplan Wattenmeer, Naturschutz im Managementplan Wattenmeer).

Projektarbeit

Der Beschluss der IHKo Mitglieder von 2011 einen gemeinsamen **Klimaschutzmanager** zu beantragen, konnte nicht realisiert werden. Unser Antrag auf Förderung wurde nicht bewilligt. Daher haben sich die Inselgemeinden selber aufgemacht, Klimaschutzkonzepte zu erstellen.



Derzeit läuft die Antragstellung von Sylt auf einen Klimaschutzmanager, das Amt Föhr-Amrum hat ein Klimaschutzkonzept erstellt, das mit Energieberatern umgesetzt wird. Pellworm ist bereits lange Vorreiter. In der Biosphäre Halligen wurde mit Unterstützung der Geschäftsführung das Projekt „Schalt dich ein fürs Klima“ mit dem Angebot der individuellen Energieberatung durchgeführt (mit Nationalparkverwaltung),

Der Antrag des Kreises Nordfriesland auf 1,5 Stellen Klimaschutzmanager wurde auf 1 Stelle gekürzt. Der Mitarbeiter Gunnar Thöle begann seine Arbeit im April 2012. Unterstützend zu Umsetzung des Kreiskonzeptes wurden verschiedene Arbeitsgruppen eingerichtet. Die IHKo ist in der AG Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit vertreten. Ziel ist es, die Gemeinsamkeiten zu bündeln.

Die Geschäftsführung sieht vor, in 2013 das bereits gegründete „**Energienetzwerk Uthlande**“ wieder einzuberufen, um zu prüfen, welche Aktivitäten zum Klimaschutz/ Erneuerbarer Energien wie vernetzt werden können.

Im Projekt „**Breitbandanbindung für die Gemeinden der Ämter Föhr/ Amrum und Pellworm**“ wurde Antrags-, Kommunikations- und Abwicklungshilfe aus dem Regionalbüro zur Verfügung gestellt. Die Ausschreibung wurde dieses Jahr an die Fa. Lünecom vergeben. Da inzwischen ausreichend Anmeldungen vorliegen, kann mit der Umsetzung begonnen werden.

Gemeinsam mit der Nationalparkverwaltung und dem WWF wurde ein Projekt zur „**Erweiterung und Dynamisierung der Initiative Nationalpark-Partnerschaft**“ bei BINGO! beantragt. Vorbehaltlich der Bewilligung beginnt das Projekt im Februar 2013. Ziel ist die Einrichtung, Kriterienfindung und Etablierung weiterer Partner-Kategorien (z.B. Käserei, Töpferei, Kunsthandwerk mit regionalen Produkten und touristischer Relevanz). Hier gibt es eine steigende Nachfrage von interessierten regionalen Betrieben, für die bisher keine Partner-Kategorie existiert.

Ein Bereich der seit 2011 „abgespeckt“ in der IHKo Geschäftsführung bearbeitet wird, ist die Umsetzung des letzten Jahres des **Cradle to Cradle** Islands Projektes. Die letzten Aktivitäten werden von der „Ex- Geschäftsführerin“ umgesetzt, für die amtierende Geschäftsführerin verbleibt ein Einnahmeanteil an Personalkosten.

Internationale Arbeit

Unsere Teilnahme und Mitgliedschaft in **KIMO** und dem **WSF** konnte in diesem Jahr wieder stärker verfolgt werden. Durch eine Umschichtung der Euregio-Mittel ab 2013 wurden weitere Voraussetzungen geschaffen, die für uns förderliche Arbeit in diesen Gremien zu verbessern. Wir sind eine politische Vereinigung, mit politischen Zielen, die wir mit „Gleichgesinnten“ umsetzen wollen, dafür benötigen wir auch international Verbündete. Siehe auch Bericht der KIMO-Sitzung von Oktober.



Die Biosphäre Halligen

Ministerpräsident Albig hat an einer Sitzung der Halliggemeinschaft (entspricht Vorstand) auf Hooge teilgenommen. Bei dieser Gelegenheit wurde ein Papier zur „Zukunftssicherung der Biosphäre Halligen“ überreicht. Wurde auch an Minister Habek bei seiner Bereisung überreicht.

Im Bereich der Biosphäre Halligen wurden diese Projekte umgesetzt:

- Hallig Magazin
- Wettbewerb Innovatives Bauen auf den Halligen (Unterstützung) (dieser lief über die AG Hallig 2050, in der auch die IHKo mitarbeitet)

In Arbeit sind derzeit:

- Bürgergespräch des Vorstandes und der Geschäftsführung auf den Halligen
- Runder Tisch Gesundheit
- Hallig Magazin (Ausgabe 2013)
- Kulturlandschaft Halligen in Zusammenarbeit mit der Halligstiftung.

Die AktivRegion Uthlande

Es gab einen Wechsel im Vorstand, da Armin Jeß sich beruflich verändert hat. Dem neuen **geschäftsführenden Vorstand** gehören an: Manfred Uekermann (Sylt), Matthias Piepgras (Hooge) und Renate Gehrmann (Amt Föhr-Amrum).

Die Arbeit war sehr erfolgreich, alle Projektmittel für die jetzige Förderperiode sind gebunden. Die neue Förderperiode beginnt 2014. Es laufen bereits Gespräche über die Schwerpunkte, ggf. Änderungen und Verbesserungen.

In der **AG Fischerei** der Aktiv Region hat nach dem Abschied von Carsten Massau Annemarie Lübcke die Sprecherfunktion übernommen.

Veränderungen im Regionalbüro

In diesem Jahr gab es erneut einen Wechsel in der Geschäftsführung. Carsten Massau hat die IHKo aus persönlichen Gründen verlassen.

Zum 01. Juli hat Natalie Eckelt die Geschäftsführung der IHKo und der Biosphäre Halligen übernommen. Nach gemeinsamen Beratungen stimmten die Vorstände der IHKo und der Halliggemeinschaft Biosphäre einer Zusammenlegung der Geschäftsstellen zu. Wie bereits unter der Geschäftsführung von Annemarie Lübcke erfolgreich praktiziert, wird eine Stärkung beider Organisation erwartet. Natalie Eckelt begann 2009 als Mitarbeiterin der Biosphäre Halligen und hat zum 01.01.2011 die dortige Geschäftsführung übernommen.

Natalie Eckelt, November 2012

